

NABU-Aktion zum Birdwatch-Day 7. und 8. Oktober 2006 in Ulm



Unserem Exkursionsleiter Klaus Schilhansl gebührt ein Trostpreis für unverzagtes Durchhalten bei der Zugvogel-freiesten Zugvogel-Beobachtung in Ulm seit Menschengedenken.

Über den Bergrücken streichen, nachdem sie das Donautal in größerer Höhe passiert hätten. Aber auch in den seltenen Momenten, in denen der Himmel sich aufklärte, war nichts zu sehen – nur eine kleine Gruppe Feldsperlinge wechselte den Versammlungsbusch, 2 Kohlmeisen pickten an Beeren herum, gelegentlich segelte eine Rabenkrähe oder eine Ringeltaube vorbei.

Unser Exkursionsleiter Klaus Schilhansl entrollte eine Karte "Europa – Afrika" mit den Zugwegen verschiedener Vögel und erklärte uns unverdrossen mehr als eine Stunde lang Ost- und West-Zieher, den Magnet-, Sonnen- und Sternenkompas, Segel- und Schlagflieger, Kurz- und Langstreckenzieher... Nur: Das Wahre, Echte bekamen wir nicht zu Gesicht.

Nach etwa 2 Stunden fuhren wir wieder zum Stausee hinab und umrundeten ihn im Dunst. Hier gab es immerhin was zu sehen: Reiherenten, Tafelenten, Stockenten, Haubentaucher, Zwergtaucher, Höckerschwäne, Kormorane... In den angrenzenden Auwaldresten ließen sich ein paar Waldvögel hören und man sah eine plattgedrückte Spur in der Wiese, vom Biber. Gegen 12 verschwand der Nebel wie durch Zauberschlag. Unsere fröstelnde Gruppe genoss die warmen Sonnenstrahlen und dann erschien der einzige wirkliche echte Zugvogel dieser ganzen Unternehmung: Ein Rotmilan glitt heran und veranstaltete für uns zu guter Letzt noch eine schöne Flugschau.

Die Vogelzug-Beobachtung des NABU Ulm/Neu-Ulm fand am Sonntag, dem 8. 10., von 9 bis 13 Uhr an der Donau statt. Es war wohl die zugvogelfreieste Aktion im ganzen Land. Der Morgen dämmerte überall sonst klar herauf – außer an unserem Beobachtungsgebiet, dem Oberelchinger Stausee. Dort lag um neun noch dichter Nebel.

Die rund 25 Teilnehmer begaben sich daher für den Anfang auf die Napoleonshöhe, einem Höhenzug etwa 50 m über dem Donautal, von dem aus Napoleon einst nach der Schlacht auf die besiegten Österreicher herabschaute. An einem Tag wie diesem hätte er sie nur gelegentlich erblickt. Dichte Nebelschwaden zogen vorbei.

Eigentlich sollten die Zugvögel hier flach